

Deutsches Netzwerk für Homöopathie



exklusiv für Mitglieder

Infobrief *Dezember 2010*

Sehr geehrte Mitglieder von **www.homoeopathie-heute.de**,

als registrierte Benutzer erhalten Sie den Vorteil, mehrfach im Jahr unseren Infobrief zugesandt zu bekommen. Wir informieren Sie exklusiv über weitere Themen rund um die Homöopathische Medizin. Die Inhalte des Infobriefes orientieren sich meist am aktuellen Schwerpunktthema des Homöopathieportals. Wenn Sie spezielle Themenwünsche für kommende Ausgaben haben, teilen Sie uns diese gerne mit.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!



Inhalt

Schwerpunktthema: „Homöopathie in der kalten Jahreszeit“

- Homöopathie bei Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Seiten 2 - 6)
- Das Arzneimittel Hepar sulphuris (Seiten 7 - 11)

Homöopathie bei Entzündungen der Nasennebenhöhlen

Dr.med. M. Berger

November 2010



Bei der Entzündung der Nasennebenhöhlen (Sinusitis) ist selten eine antibiotische Behandlung angezeigt. Bei unkompliziertem Verlauf (kein anhaltend hohes Fieber, kein deutlich reduzierter Allgemeinzustand, keine Organkomplikationen) spricht nichts gegen eine Selbstmedikation. Es werden häufige homöopathische Arzneien beschrieben und in einer Behandlungstabelle zusammengefasst.



Dr.med.M.Berger

1. Einführung

Obwohl Antibiotika bekanntlich lediglich durch Bakterien verursachte Krankheiten beeinflussen, erhalten die meisten Menschen mit einem akuten Atemwegsinfekt von ihrem Arzt ein Rezept für ein Antibiotikum (bis zu 90% dieser Patienten!). Mitarbeiter des Instituts für Epidemiologie der Universität Basel sind hinsichtlich der Entzündung der Nasennebenhöhlen der Frage nachgegangen, ob dieses Vorgehen sinnvoll ist. In einer Metaanalyse wurden neuen Studien mit insgesamt über 2.500 Patienten analysiert und die Ergebnisse in der renommierten ärztlichen Zeitschrift *The Lancet* veröffentlicht (Young, et al., *The Lancet* 2008, 371, 908-914).

Die Auswertung des Krankheitsverlaufs dieser Patienten zeigt, dass der Einsatz von Antibiotika bei einer Entzündungen der Nasennebenhöhlen nur in wenigen Fällen gerechtfertigt ist. Selbst bei längerem Verlauf, auch bei starken Schmerzen und fieberhafter Erkrankung führt die Einnahme von Antibiotika nicht zu einem besseren Verlauf. Lediglich bei anhaltend hohem Fieber, äußerlichen Schwellungen im Bereich der Nebenhöhlen und bei sehr starken Schmerzen scheint der Einsatz von Antibiotika möglicherweise gerechtfertigt. (Nach eigener Erfahrung kann auch ein deutlich reduzierter Allgemeinzustand ein Hinweis auf die Notwendigkeit eine antibiotische Behandlung sein). In allen anderen Fällen wird ein abwartendes Verhalten („wait and see“) empfohlen. Zunächst sind eine Selbstmedikation und die Beratung in der Apotheke also durchaus gerechtfertigt. Allerdings ist die Konsultation eines Arztes bei einem längeren Krankheitsverlauf angeraten. Die Autoren der Studie kommen zu dem Ergebnis, **dass keine sicheren klinischen Symptome existieren, die es ermöglichen, zwischen der Auslösung durch Viren (Antibiotika unnötig) und Bakterien (Antibiotika gerechtfertigt) zu unterscheiden.**

Es sei noch einmal darauf hingewiesen, dass die Ansicht, eine akute Entzündung der Nasennebenhöhlen sei durch Erreger verursacht, egal ob Viren oder Bakterien, letztlich nur ein Teil der Wahrheit darstellt. Bei normaler Funktion

unseres Abwehrsystems sind wir durchaus in der Lage die Invasion abzuwehren. Nur auf der Grundlage eines geschwächten Immunsystems wird es zur Ausbildung einer Krankheit kommen. An dieser Stelle greift das Konzept der Homöopathischen Medizin. Die Homöopathie versteht sich als regulierende Methode. Sie beeinflussen die Symptome einer Krankheit nicht direkt, sie stärkt durch die Verbesserung der Immunsituation die Fähigkeit des Organismus, die Erreger abzuwehren. Die Wirkung homöopathischer Arzneien geht also über eine symptomatische Linderung von Beschwerden hinaus. Homöopathie kann helfen, schnell und vollständig zu genesen!

2. Homöopathische Arzneien bei akuter Entzündung der Nasennebenhöhlen

Es wurde bereits darauf hingewiesen, dass eine antibiotische Behandlung bei einer Sinusitis selten angezeigt ist. Bei unkompliziertem Verlauf (kein anhaltend hohes Fieber, kein deutlich reduzierter Allgemeinzustand, keine Organkomplikationen) spricht nichts gegen eine Selbstmedikation. Allerdings ist die ärztliche Untersuchung bei einem längeren Krankheitsverlauf und jeglichem Zweifel an der Gutartigkeit der Erkrankung angezeigt.

Die in der Tabelle beschriebenen Arzneien haben sich bei dieser Indikation bewährt, sie kommen häufig zum Einsatz.

Belladonna ist die häufigste Arznei am Beginn der akut auftretenden Sinusitis. Der pulsierende Schmerz, die Verschlechterung durch heftige Bewegung / Erschütterung und Runterbeugen des Kopfes charakterisiert das Mittelbild.

Typisch für die Arznei Kalium bichromicum ist die Art und Beschaffenheit des Nasensekretes. Die Absonderung nimmt meist eine gelbe oder gelb-grüne Färbung an. Entscheidend für die Wahl der Arznei ist jedoch die Konsistenz des Sekretes: der Schnupfen ist sehr zäh und kann lange Fäden ziehen. Die Bildung von Borken und Krusten, die nach Ablösen Wundheit und Bluten verursachen, charakterisiert das Arzneimittelbild.

Bei **Nux vomica** kann die Art des Schnupfens sehr unterschiedlich sein - mal wässrig, mal scharf, mal mild, mal stockend. Die einzige Möglichkeit, Nux vomica bei der Sinusitis zu identifizieren, ist über die Beachtung der begleitenden Symptomatik: häufig begleitet ein ausgeprägtes Frösteln die Beschwerden, auffallend ist die Ungeduld mit der eigenen Krankheit, die Stimmung ist gereizt. Besonders hinweisend auf Nux vomica ist die morgendliche Verschlechterung aller Beschwerden.

Auch **Pulsatilla** ist eine sehr häufig angezeigte Arznei bei der Sinusitis. Typisch ist die Art der Absonderung: es besteht ein *Schnupfen mit schleimiger, gelbgrüner Absonderung*. Die Absonderung ist trotz ihrer Farbe in der Regel schleimig (!), Übergänge in die eitrige Sinusitis sind möglich. Die leitenden Modalitäten der Arznei sind gut bekannt: in warmen Räumen und im Bett ist die Nase meist verstopft, (bei Bewegung) in frischer Luft kommt es zu der beschriebenen Absonderung und die Betroffenen fühlen sich besser. Aber Vorsicht: oft frösteln die Patienten und verlangen nach einer Wärmflasche. Frische Luft ist aber immer belebend und lindernd!

Die Eiterung weist meist auf **Hepar sulfuris** hin. Reichlich gelbes Sekret entleert sich aus der Nase, ähnlich wie bei Pulsatilla - bei Hepar sulfuris ist das Sekret allerdings immer eitrig. Die weitere Symptomatik steht auch im deutlichen Unterschied zu Pulsatilla: charakteristisch ist die ausgeprägte Empfindlichkeit auf Kälte!

Eine Arznei für die ausgeprägt eitrige Entzündung ist **Mercurius solubilis**. In der Regel wird diese Arznei begleitend zu anderen Maßnahmen (Antibiotika) eingesetzt. Typisch ist das Auftreten einer starken, häufig auch schmerzhaften Schwellung der Halslymphknoten, die Betroffenen neigen zum Schwitzen, der Allgemeinzustand kann deutlich reduziert sein. Leitend für die Wahl von Mercurius sind auch die Mundsymptome: Speichelfluss, Mundgeruch und (grau) belegte Zunge. Eine Mercurius - Symptomatik weist meist auf einen fortgeschrittenen Krankheitszustand hin.

Homöopathische Arzneien bei Entzündung der Nasennebenhöhlen

	Beschwerden		Was bessert?	Was verschlechtert?	begleitende Beschwerden
	Schmerz	Schnupfen			
<i>Belladonna</i>	<ul style="list-style-type: none"> pulsierend 	<ul style="list-style-type: none"> eher (Fließschnupfen) 	<ul style="list-style-type: none"> Wärme 	<ul style="list-style-type: none"> Bewegung Runterbeugen des Kopfes 	<ul style="list-style-type: none"> (pulsierender) Kopfschmerz (hohes) Fieber
<i>Hepar sulfuris</i>	<ul style="list-style-type: none"> sehr schmerzhaft (splitterartig) 	<ul style="list-style-type: none"> gelb, eitrig 	<ul style="list-style-type: none"> Wärme Einhüllen (Mütze, Schal) 	<ul style="list-style-type: none"> Kälte Entblößen Zugluft 	
<i>Kalium bichromicum</i>	<ul style="list-style-type: none"> roher, wunder Schmerz 	<ul style="list-style-type: none"> sehr zäh Faden ziehend bildet Krusten und Borken 			<ul style="list-style-type: none"> auch Bluten beim Ablösen der Krusten Ulceration des Septums
<i>Nux vomica</i>		<ul style="list-style-type: none"> Fließschnupfen verstopfte Nase 	<ul style="list-style-type: none"> Ruhe Wärme 	<ul style="list-style-type: none"> am Morgen Kälte, Zugluft 	<ul style="list-style-type: none"> Reizbarkeit Ungeduld Hypochondrie
<i>Pulsatilla</i>	<ul style="list-style-type: none"> (Völle) veränderlich, wechselhaft 	<ul style="list-style-type: none"> reichlich gelber Schnupfen schleimig (oder eitrig) 	<ul style="list-style-type: none"> frische Luft Trost 	<ul style="list-style-type: none"> warme, stickige Luft 	<ul style="list-style-type: none"> Weinen, Bedürfnis nach Trost

Das Arzneimittel

Hepar sulfuris

Dr. med. M. Berger

November 2010



Hepar sulfuris calcareum, Kalkschwefelleber

Hepar sulfuris ist ein Gemisch aus Schwefel und Calcium carbonat. Die mittlere Schicht der Austernschale wird fein pulverisiert mit gleichen Teilen Schwefelblüten vermischt und in einem verschlossenen Schmelztigel geglüht. Anschließend wird es in geschlossenen Behältern aufbewahrt, da es sehr empfindlich auf die Einwirkung von Luft und Feuchtigkeit reagiert (!).



Hepar sulfuris

Allgemeine Wirkrichtung

Die Arznei wirkt bevorzugt auf eitrige Entzündungen, insbesondere bei Bildung von abgeschlossenen Eiterungen (Abszess). Die Behandlung eines reifen Abszesses, insbesondere der Haut, der gelbe Eiterkopf ruff möglicherweise schon nach einem Skalpell, ist eine der Hauptindikationen von Hepar sulfuris.

Die Struktur der Mittelwirkung ist geprägt durch eine (über-) große Empfindlichkeit (somatisch auf Kälte, Luftzug, Berührung, splitterartiger Schmerz, große Schmerzempfindlichkeit - und auf alle seelischen Eindrücke). Auf dieser Grundlage sind die typischen, alle Organbereiche betreffenden Modalitäten verständlich (siehe unten). Ein weiteres Kennzeichen ist die Neigung zu heftiger Reaktion (seelisch und körperlich).

Das Mittel ist mit Sulfur eng verwand, reagiert jedoch schneller und heftiger. Bei Hautentzündungen folgt es oft auf Belladonna (beginnende Entzündung, starke Rötung, klopfender Schmerz). Für die Komplettierung der Wirkung wird häufig Calcium sulfuricum (permanente Absonderung von Eiter, dick - gelb - auch blutig) oder Silicea benötigt (Übergang in weniger akutes Stadium mit Absonderung von dünnem Sekret oder Bildung einer Fistel). Versagt Hepar sulfuris bei der Behandlung eines akuten Abszesses ist alternativ Myristica sebifera angezeigt.

Typische Symptome

Auslöser

Kälte, Luftzug, Zugluft, Klimaanlage

Empfindung

große Schmerzempfindlichkeit, splitterartiger Schmerz

Aussehen

Schwellung und Rötung der Haut in Verbindung mit einer Eiterung, gelber Eiterkopf, „reife“ Eiterung, meist abgegrenzte Eiterung (Abszess)

Verbesserung durch

Wärme, Bedecken, warmes Einhüllen, warme Getränke

Verschlechterung durch

Kälte, kalte Luft, Zugluft, Entblößen (auch einzelner Teile des Körpers!!)

Berührung, Druck

Stimmung

Bei konstitutioneller Behandlung: große Empfindlichkeit (auf Schmerz, auf alle seelischen Eindrücke) führt zu heftigen Reaktionen: Zorn, Raserei, bis hin zur Gewalttätigkeit. Unzufriedenheit, Widerspruch und Widerspenstigkeit. Hastig und eilig, insbesondere beim Sprechen. (Bei ausgeprägtem Zustand: möchte Feuer legen, träumt vom Feuer)

Weitere Symptome

- o große Frostigkeit, Frieren schon beim Entblößen einzelner Teile des Körpers (Kopf, Hals, Extremitäten)
- o viel Schwitzen möglich
saurer Geruch von Ausscheidungen (Stuhl, Schweiß)
- o Verlangen nach sauren Speisen (die meist nicht gut vertragen werden)
- o Geruch nach „altem Käse“

Beispiele für die Anwendung

Es folgen typische Beispiele für die Anwendung von Hepar sulfuris bei einigen akuten Erkrankungen. Beachten Sie bitte, dass für die Auswahl der Arznei nicht alle Symptome anwesend sein, das typische Muster sollte jedoch zu erkennen sein.

Haut

Eiterungen, insbesondere **reifer Abszess**, typisches Beispiel: **Furunkel**

(dieser Zustand reicht für die Anwendung der Arznei, bestätigende Symptome: Schmerzempfindlichkeit, splitterartiger Schmerz, < Berührung)

Vor Beginn der Eiterung ist oft Belladonna angezeigt (beginnende Entzündung, starke Rötung, klopfender Schmerz). Es folgt häufig Calcium sulfuricum (wenn es zur permanenten Absonderung von Eiter, dick - gelb - auch blutig kommt) oder Silicea (Übergang in ein weniger akutes Stadium mit Absonderung von dünnem Sekret oder Bildung einer Fistel). Versagt Hepar sulfuris bei der Behandlung eines akuten Abszesses (Furunkel) ist alternativ Myristica sebifera angezeigt.

Akne

starke Abszessbildung bei Akne

Bronchitis / Husten

- Auslöser: Kälte, Zugluft, Klimaanlage
- Husten: locker / gelöst (oder morgens/tagsüber gelöst und abends trocken), gelber Auswurf, sehr schmerzhaft, Kinder weinen vor und beim Husten, oft *heftige* Hustenattacken
- Modalitäten: < Kälte, Entblößen (bereits Entblößen des Halses oder einer Extremität kann den Husten auslösen!!)
> Wärme in jeder Form (Trinken, Einhüllen etc.)
- sehr große Frostempfindlichkeit

Pseudokrupp

ausgelöst durch kalten trockenen Wind (ähnlich Aconitum)

rasselnder gelöster Husten, Frieren, Modalitäten wie bei Husten

Entzündung der Nasennebenhöhlen

- Auslöser: Kälte, Zugluft, Klimaanlage
- mit gelbem eitrigem Schnupfen, ausgeprägtes Krankheitsgefühl, starke Schmerzen
- Modalitäten: < Kälte, Entblößen (bereits Entblößen des Halses oder einer Extremität kann Niesen oder Husten auslösen!!)
> Wärme in jeder Form (Trinken, Einhüllen etc.)
- sehr große Frostempfindlichkeit

Entzündung der Mandeln

- Auslöser: Kälte, Zugluft
- fortgeschrittenes Stadium, Übergang in Eiterung, starkes Krankheitsgefühl, starke Schmerzen, splitterartiger Schmerz
- Modalitäten: < Kälte, Entblößen
> Wärme in jeder Form (Trinken, Einhüllen etc.)
- sehr große Frostempfindlichkeit

Bartholinitis

Entzündung der Ausführungsgänge der Bartholinschen Drüse im Genitalbereich bei jungen Frauen mit dem für die Arznei typischen Zustand, der typischen Empfindung und den leitenden Modalitäten (in Frage kommt auch Belladonna, Staphisagria oder Silicea).

Zahnentzündung

Zahnwurzelabszess (ggf. begleitend zur Behandlung mit Antibiotika)